



VOLKSBLATT

Redaktion und Verlag:
Feldkircher Strasse 5, FL-9494 Schaan
Telefon +423 237 51 51
Fax Redaktion +423 237 51 55
Mail Redaktion: redaktion@volksblatt.li
Fax Inserate +423 237 51 66
Mail Inserate: inserate@volksblatt.li
Internet: http://www.volksblatt.li

MITTWOCH

Gewichtiger Juni-Landtag



VADUZ: Traditionell «schwer beladen» ist auch in diesem Jahr wieder die letzte Arbeitssitzung des Landtags vor der Sommerpause. Für die heute Mittwoch beginnende Juni-Sitzung sind insgesamt 35 Geschäfte traktandiert, darunter auch das neue Raumplanungsgesetz. Seite 3

Nichts ist wie es scheint

ESCHEN: Carol Wyss zeigt, zusammen mit Daphne Prevoo, noch bis zum 23. Juni im Pfrundhaus in Eschen eine besondere Ausstellung, bei der die Arbeiten nicht einfach an der Wand hängen, sondern eine Gesamtinstallation bilden. Seite 6

Höhere Löhne in der Schweiz



BERN: Dieses Jahr erhalten die Arbeitnehmer in der Schweiz einen durchschnittlich 2,5 Prozent höheren Lohn als letztes Jahr. Davon entfallen 1,3 Prozent auf generelle und 1,2 Prozent auf individuelle Anpassungen. Seite 9

HOROSKOP

IHR TAGES HOROSKOP

Die bekannte Astrologin Hannah Winter erstellt für Sie Ihr Tageshoroskop.
Tel. 0901 57 59 96
Nur über Netzwerke von Orange, Sunline und Swisscom möglich.

Liechtenstein im Schwitzkasten

Rekordtemperaturen in Liechtenstein – Sonderprogramm an vielen Schulen

Viele Schülerinnen und Schüler Liechtensteins kamen gestern Nachmittag in den Genuss eines Sonderprogramms. Grund dafür waren die hohen Temperaturen, die das Quecksilber am Nachmittag bis auf knapp 32 Grad klettern liessen. In vielen Büros hingegen wurde und wird weiter geschwitzt, denn Kühlanlagen sind in Liechtenstein eigentlich nicht erlaubt.

Doris Meier

Die Klassenzimmer waren gestern an vielen Schulen wie ausgestorben. Rund 100 Schulklassen packten die Badesachen und genossen den heissen Nachmittag im Schwimmbad Mühleholz. Andere Schulklassen schnappten das Fahrrad und fuhren dem Schatten nach oder spazierten durch den Wald. Einige wenige blieben in den Klassenzimmern, wurden aber grösstenteils von den Lehrern mit Prüfungen verschont und um 15 Uhr entlassen. Heisse Köpfe gab es aber bei den Studenten der Fachhochschule und der Berufsmittelschule, denn für sie gab es keine Gnade. Auch heute werden wieder Temperaturen von über 30 Grad erwartet. Diese sorgen ganz sicher



Das tut bei diesen Temperaturen gut! Rund 100 Schulklassen suchten gestern im Schwimmbad Mühleholz Abkühlung. (Bild: B. Risch)

für heisse Diskussionen im Landtag. Denn eine Klimaanlage gibt es im Landtagssaal nicht. Ein Planschbecken werden die Abgeordneten wohl kaum im Gang des Regierungsgebäudes aufstellen, aber vielleicht könne

man ja die Sprinkleranlage einschalten, lacht der Abgeordnete Rudolf Lampert. Eine Klimaanlage im Landtagssaal habe einmal zur Debatte gestanden, erinnert er sich, allerdings habe der Landtag diese abgelehnt, um

Geld für das neue Landtagsgebäude zu sparen. Für den Landtagspräsidenten Klaus Wanger ist jedenfalls klar, dass er das volle Programm trotz Hitze durchziehen will. Klimaanlagen sind in Liechtenstein so oder so

rar, denn um diese einbauen zu können, muss das Gebäude verschiedene Auflagen erfüllen. Auf diese Weise wollen die Behörden den unnötigen Verbrauch von Energie einschränken. Seite 2

Europa der grosse Verlierer

Erstmals fünf FIFA-Kontinentalverbände im Viertelfinale

Bei der 17. Fussball-WM werden zum ersten Mal Mannschaften aus fünf FIFA-Kontinentalverbänden das Viertelfinale bestreiten. Grosser Verlierer des Turniers ist Europa.

Für das Feld der letzten acht stellt der alte Kontinent nach dem K.o. des dreifachen Weltmeisters Italien erstmals seit 32 Jahren nur noch vier Vertreter. Ergänzt wird das Viertelfinale durch je ein Team aus Südamerika (Brasilien), Nordamerika (USA), Afrika (Senegal) und Asien. Mit Gastgeber Südkorea ist zum zweiten Mal nach 1966 (Nordkorea) Asien in einem Viertelfinale vertreten.

Italien ist der dritte vorzeitig gescheiterte Favorit aus Europa nach Titelverteidiger Frankreich und Portugal. Deutschland hat sich bei seiner 15. Teilnahme zum 14. Mal für die Runde der letzten acht qualifiziert, dazu kommen England, Spanien und erstmals die Türkei.

Europa war in der WM-Geschichte nur ein einziges Mal (1970 in Mexiko) so schwach im Viertelfinale vertreten. Zuletzt waren es 1998 in Frankreich sechs Teams, davor 1994 in den USA sogar sieben.



Nach dem Ausscheiden von Frankreich, Argentinien und Portugal ist eine weitere WM-Sensation perfekt: Co-Gastgeber Südkorea eliminierte den dreifachen Weltmeister Italien durch ein Golden Goal von Jung Hwan Ahn in der 117. Minute der Verlängerung.

Südkorea eliminiert Italien – Südkorea steht sensationell im Viertelfinale der Weltmeisterschaft. Jung-Hwan Ahn sorgte mit dem Golden Goal in der Verlängerung für den 2:1-Sieg über Italien. Vieri hatte die Italiener bereits in der 18. Minute in

Führung gebracht, Seol den Hausherren in der 88. Minute den Gang in die Verlängerung ermöglicht. Im zweiten Achtelfinalspiel setzte sich Liechtensteins EM-Qualifikationsgegner Türkei gegen Japan mit 1:0 durch. Seiten 13 und 14

Behindertenanliegen

Gleichstellungsgesetz verabschiedet

BERN: Der Nationalrat hat das Gleichstellungsgesetz für Behinderte (BehiG) am Dienstag mit 74 zu 2 Stimmen angenommen. Die Behindertenorganisationen zeigten sich enttäuscht. Die Hürden für behinderte Menschen seien nicht aus dem Weg geräumt worden.

Nach der Behandlung des ersten Teils des Gesetzes am Montagabend sah die Lage für die 700 000 behinderten Menschen in der Schweiz noch nicht so rosig aus. Gestern verhalf der Nationalrat aber schliesslich doch noch wichtigen Behindertenanliegen zum Durchbruch: dem Gleichstellungsbüro und der Integration behinderter Kinder in die Volksschule.

Am Montag hatte die Grosse Kammer aus Angst vor unberechenbaren Kostenfolgen beschlossen, dass nur Neubauten und Anlagen, die nach Inkrafttreten des Gesetzes renoviert werden, innerhalb von 20 Jahren behindertengerecht ausgestaltet werden müssen. Der Nationalrat verzichtete weiter darauf, den Schutzbereich des Gesetzes über das Bundespersonal hinaus auf private Arbeitsverhältnisse auszudehnen.

Behinderte Menschen können in Zukunft gegen nicht behindertengerechte Neu- und Umbauten klagen. Zudem steht ihnen ein Klagerecht gegen diskriminierende Dienstleistungsangebote zu. Private können sie aber nicht auf Beseitigung der Hindernisse verklagen, sondern nur auf eine Entschädigung von maximal 5000 Franken. Zur Umsetzung des BehiG hat der Rat einen Zahlungsrahmen von 300 Mio. Franken für die nächsten 20 Jahre bewilligt. Damit sollen die Massnahmen zugunsten Behinderter im öffentlichen Verkehr finanziert werden.

REKLAME
WOHNKULTUR PUR
HEEB
Dietmar Heeb eidg. dipl. Innenarchitekt
Fischstrasse 304 • FL-9497 Eschen
Telefon 00423/373 12 57
www.heeb-wohnbau.ch